

musik aktuell – neue musik in nö 2023



musik aktuell



neue musik in niederösterreich
eine initiative der musikfabrik nö

Sehr geehrte Medienvertreterin, sehr geehrter Medienvertreter!

musik aktuell – neue musik in nö ist eine Förderschiene des Landes NÖ, um Musik unserer Zeit noch besser regional zu platzieren. Der Verein Musikfabrik NÖ setzt diese Initiative seit 1996 um.

Dies geschieht über eine klare Struktur die sich folgendermaßen aufbaut:

- Ein/e anerkannter Künstler/Künstlerin wird ersucht, ein Jahresthema zu formulieren (artist in residence).
- Rund 900 KünstlerInnen und Ensembles werden eingeladen, dazu Einreichungen zu senden.
- Der/die „Artist in residence“ wählt rund 50 Projekte als förderbar aus.
- Diese werden rund 400 Veranstalterinstitutionen in Niederösterreich weitergeleitet.
- Bis zu einer bestimmten Frist können diese Institutionen diese Projekte buchen – und erhalten diversen Support.

Für das Kalenderjahr 2023 lautet das Thema

Zkrrsh-Bumm-Doing! oder Haupt-Sache Rhythmus!

„artist in residence“ 2023 ist die Percussionistin, Komponistin und Musikvermittlerin **Ingrid Oberkanins**. CV siehe unten.

Als Koproduzent unterstützt die Musikfabrik Veranstalter aus Mitteln des NÖ Kulturbudgets durch:

- Herstellung und Versand eines Jahresprogrammes
- Newsletter
- Webauftritt
- Pressearbeit
- AKM-Sonderkonditionen
- Veranstalter-Haftpflichtversicherung
- Mitfinanzierung der Künstlerhonorare bis maximal 50%

Derzeit läuft - bis 1. Mai 2022 - die Einreichfrist für KünstlerInnen und Ensembles.

Die dazu nötigen Unterlagen sowie ein online-Einreichformular befindet sich auf der Startseite der Musikfabrik NÖ: www.musikfabrik.at

musik aktuell - neue musik in nö 2023

Zkrrsh-Bumm-Doing! oder Haupt-Sache Rhythmus!

Snare, Pauken, Conga, Hang, Djembé, Cajon, Vibraphon, Marimba, Toms, Becken, Röhrenglocken, Balafon, Udu, Angklung, Agogo, Grosse Trommel, Drumset, Tabla, Woodblocks, Tamtam, Bongos, Surdo, Triangel, Caxixi, Cowbell, Shaker, Pandeiro, Maracas, Kastagnetten, Riqq, Framedrum ...

Wer kennt schon die ungeheure Vielfalt des Percussionsinstrumentariums?

Rund um die Welt gibt es Schlaginstrumente, mit Händen und Füßen, mit Stöcken und Ruten gespielt, aus Naturmaterialien, aus Metall, aus Plastik, ganz urig gefertigt oder hochtechnisiert ausgeführt.

Nicht wegzudenken in der Volksmusik aller Weltregionen, in Jazz, Worldmusic und Klassik. Auf diesem ungemein vielfältigen Instrumentarium soll im Jahr 2023 bei „musik aktuell - neue musik in nö“ der Fokus liegen.

Ob zeitgenössische oder westafrikanische Percussionsmusik, indische Rhythmusprache, kubanische Salsa, indonesische Gamelanmusik oder brasilianische Batucada, die Liste wird immer schier endlos und eine Aufzählung immer unvollständig bleiben.

In diesem Jahr wollen wir zeigen wieviele Musiker:innen es hierzulande gibt, die sich einem oder mehrerer dieser Instrumente verschrieben haben und als Percussionist:innen und Schlagzeuger:innen in diversen Ensembles oder auch solistisch spielen.

Die ganze Bandbreite und Schönheit dieses Instrumentariums steht 2023 auf der Bühne, soll und wird überraschen.



www.ingridoberkanins.com

Ingrid Oberkanins,

Multi-Perkussionistin und Hans Koller Jazzpreis - Trägerin aus Wien zeichnet sich durch eine enorme stilistische Vielfalt aus.

Sie ist in Jazz- und Worldmusicensembles ebenso zu hören wie in Projekten mit Neuer Musik, Performance, Theater, freier Improvisation und Literatur.

Sie spielt/e mit renommierten Ensembles und Musiker:innen wie dem Vienna Art Orchestra, der HR-Bigband, Chorus sine nomine, Lia Pale, Marilyn Mazur, Wolfgang Puschnig, Jamaaladeen Tacuma, Krzysztof Dobrek, Doretta Carter, und trat bei diversen internationalen Jazz-Festivals wie London, Paris, Montreux, Vancouver, San Sebastian, Krakau und Wien auf.

Seit 2004 unterrichtet sie an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und leitet Workshops mit Schwerpunkt Rhythmus und Percussion.